

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 40 (1953)
Heft: 16: Das stufengemässe Kinderbuch ; Jugendschriften-Beilage

Buchbesprechung: Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wußt erfüllen können und wollen. Die Schulen erfüllen ihre Aufgabe durch die ganzheitliche Ausbildung der Kinder und Jugendlichen nach den Grundsätzen des Christentums, der vaterländischen Demokratie und einer zeitgemäßen Pädagogik.«

Ein solcher Zweckparagraf würde dem Kinde, den Eltern und dem Lande zum Segen werden und der Lehrerschaft ebenfalls hohe Erziehungsrechte einräumen. Glarus hätte mit dieser Formulierung einen Zweckparagrafen, der die pädagogischen und christlichen Belange einbeziehen würde. Es wäre eine glarnerische Pionierarbeit auf dem Gebiete des Geistes, genau so wie es das erste Fabrikgesetz auf dem Gebiete des Sozialen war und dem Ländchen so große Ehre eintrug.

Aus dieser Grundhaltung des Zweckparagrafen erwächst dann naturnotwendig die richtige Stellung zum Religions- und Bibelunterricht. Gerade in diesem Punkte aber entspricht die Schulgesetzbildung nicht den Anforderungen der Zeit. Bibel- und Sittenunterricht ohne weltanschauliche Norm sind im Prinzip schon mangelhaft. Die Formulierung des neuen Zürcher Gesetzes zur Norm zu nehmen, ist gefährlich, wo ja übrigens der Souverän die Annahme zu versagen scheint. Das neue Schulgesetz von Baselland nimmt in bezug auf den Religionsunterricht eine viel positivere Haltung ein. Auch St. Gallen und Aargau sind hierin weitsichtiger und aufgeschlossener. Für die neuzufassenden Artikel 28 und 29 läge übrigens schon teilweise eine bessere Fassung vor. Entsprechend den Schulgesetzen von Aargau, Baselland usw. seien Religionsunterricht und Biblische Geschichte den Geistlichen oder Konfessionen zuzuweisen, die ihrerseits geeignete Lehrpersonen, die sich für den Bibelunterricht bereit erklären, beauftragen können. Die Zahl der Stunden in diesen Fächern solle zwei Stunden betragen und in die Schulzeit eingebaut werden und in den entsprechenden Schulräumen gehalten werden können.

Mit diesen konstruktiven Richtlinien und dem Appell an alle katholischen Männer, für die christlichen Schulforderungen einzutreten, schloß das schöne, eindruckliche Referat. Herr Gemeindepräsident Emil Feldmann richtete ein aufmunterndes Schlußwort an die Versammlung und dankte allen, die mit Interesse den beiden Referaten gefolgt waren. Mit einem wuchtigen patriotischen Vortrag des Männerchores schloß die eindruckliche Tagung.

Im nahen »Schwert«-Saale versammelte sich anschließend der *Katholische Schulfreundeverein*. Der Präsident, Herr Sekundarlehrer Otto Brunner, hatte die große Ehre, beide Tagesreferenten, aber auch eine stattliche Schar von Schulfreunden begrüßen zu können. Sicher ist dies erfreulich, wenn man die große Beanspruchung während zwei Referaten hin-

zurechnet. Der Tätigkeitsbericht erwähnt kurz die Arbeit des Vereins. In Jugendfürsorge und als weltanschauliche Organisation ist die Körperschaft mehrmals in Erscheinung getreten. Nach den kurzen Kassaberichten schritt man gerne zur Diskussion über das glarnerische Schulgesetz und hob dabei hervor, daß wir als Minderheit nach Bundesbrüdern Umschau halten müssen, denen das Wohl der christlichen Schule ebenfalls Herzensangelegenheit ist. Wenn die Glarner Bevölkerung dadurch wachgerufen wird, wenn die Presse in diesem Sinne gute Sämnersarbeit leistet, dann sehen wir mit einigem Optimismus der großen Landsgemeinde im Ring zu Glarus entgegen. Aus der Reihe der Voten seien besonders jene der Herren Hochw. Pfarrer Kuster, Lehrer Stählin und alt Landammann Müller hervorgehoben. Die beiden Tagesreferenten boten zu den wichtigsten Fragen noch aus ihrem Erfahrungskreise lehrreiche und wegweisende Ergänzungen. Nach mehr als einstündiger Debatte wurde die Versammlung geschlossen, wobei der Vorsitzende die Anzeige machte, daß wahrscheinlich im Frühjahr nochmals eine große Tagung sich mit der gleichen Materie befassen wird, wenn der Glarner Landrat sich über das ganze Gesetzeswerk ausgesprochen hat.

- r -

BÜCHER

Eingegangene Bücher

Vom Oktober bis Dezember 1953

Besprechung nach Möglichkeit

Religion:

Gerrit Grote: Die Nachfolge Christi oder das Buch vom innern Trost. In der »Kleinen Reihe christlicher Weisheit aus zwei Jahrtausenden«. Verlag Otto Walter, Olten 1953. 211 S. Kart. Fr. 6.45, geb. Fr. 8.40.

Richard Euringer: Der kostbare Schrein. Mystische Weisheit in neuer Fassung. In der »Kleinen Reihe christlicher Weisheit aus zwei Jahrtausenden«. Verlag Otto Walter, Olten 1953. 216 S. Kart. Fr. 8.30, Leinen Fr. 9.90.

Alfons Rosenberg, Der Christ und die Erde. Oberlin und der Aufbruch zur Gemeinschaft der Liebe. Verlag Otto Walter, Olten 1953. 350 Seiten, 12 Seiten Bilder. Fr. 15.80.

A. M. Goichon: Beschauliches Leben inmitten der Welt. Sammlung »Licht vom Licht«. Eine Sammlung geistlicher Texte. Neue Folge, Bd. IV. Benziger-Verlag, Einsiedeln 1953. 230 S. Fr. 8.90.

Reinhold Wick: Franziskus in der Großstadt. Er-

fahrungen eines Hausmissionars. Verlag Räber, Luzern 1953. 243 S. Kart. Fr. 7.50, Leinen Fr. 11.25.

P. Clemente Pereira S. J.: *Gott braucht Priester.* Verlag Ludwig Auer, Cassianum/Donauwörth 1953. 80 S. Kart. Fr. 1.—.

Prof. Dr. Alex Zwettler: *Auf diesem Fels.* Das Fundament des katholischen Glaubens. Tyrolia-Verlag, Innsbruck 1952. 336 S. Hlbl. Fr. 13.70.

Christoph von Schmid: *Erinnerungen aus meinem Leben.* Neu bearbeitet von Hubert Schiel. Verlag Herder, Freiburg i. Br. 1953. Mit 5 Tafeln. 286 Seiten. Leinen Fr. 15.10.

Wilhelm Hünermann: *Der Gottessucher von Padua.* Leben des hl. Antonius nach Geschichte und Legende erzählt. St.-Antonius-Verlag, Solothurn 1953. 204 S. Brosch. Fr. 6.—.

P. Odilo Altmann OFM: *Advent.* Verlag Ars Sacra, München. 36 S. mit 4 Bildern. Geheftet Fr. —.80.

Burkhard Münch: *Adventsfreude.* Ein Werkbüchlein. Verlag Ars Sacra, München. 36 S. 4 Tiefdruckbilder. Geheftet Fr. —.80.

Beide Heftchen dienen adventlichem Denken und Tun in feiner Weise. P. Odilo Altmanns 28 Kurzlesungen für jeden Adventstag sind wie ein geistlicher Adventskalender für Schule, Familie und Menschen, die jeden Adventstag unter eine religiöse Wahrheit stellen wollen. Das Werkbüchlein hilft praktisch Advent und Weihnachten vorbereiten: Adventskranz, blühende Zweige, Adventskalender, Adventsrose, Christbaum, Krippe, Gaben usw.

Nn

Romane, Erzählungen, Dichtungen:

Otto Helmut Lienert: *Das Bild der Madonna.* Der Roman vom geheimen Zwiespalt einer Ehe. Verlag Otto Walter, Olten 1953. 241 S. Ln. Fr. 12.90.

Ruth Feiner: *Der stille Sieg.* Roman. Verlag Otto Walter, Olten 1953. 245 S. Fr. 12.90.

Margarete Seemann: *Ihre Kinder.* Roman. Tyrolia-Verlag, Innsbruck 1953. 10.—15. Tausend. 280 S. Hlbl. Fr. 8.40.

Hans Großbieder: *Der Stern im Schnee.* Erzählungen. Paulus-Verlag, Freiburg i. Ue. 214 S. Geb. Fr. 8.85.

Louis de Wohl: *Das goldene Netz.* Roman. Verlag Otto Walter, Olten 1953. 303 Seiten. Ganzleinen Fr. 14.80.

Wiborada Maria Duft: *Lieb Frauen Jubel.* Minnelieder zu den Marienfesten. Geschenkbändchen. Verlag Räber, Luzern. Kart. Fr. 4.80.

Pädagogik, Methodik

Lexikon der Pädagogik. In vier Bänden, herausge-

geben vom Deutschen Institut für wissenschaftliche Pädagogik, Münster, und dem Institut für Vergleichende Erziehungswissenschaft, Salzburg. Schriftleitung: Dr. Heinrich Rombach. 2. Bd. Festfeier bis klug. xx S. + 1240 Spalten. Verlag Herder, Freiburg i. Br. 1953. Leinen Fr. 64.—, Halbleder Fr. 74.25.

Hehlmann Wilhelm: *Wörterbuch der Pädagogik.* Vierte, vollständig neubearbeitete Auflage. Alfred Kröner-Verlag, Stuttgart 1953. (Kröners Taschenausgaben Bd. 94.) 480 S. DM. 12.—.

Prof. Dr. Theodor Schwerdt: *Kritische Didaktik* in klassischen Unterrichtsbeispielen. 9. Aufl. Verlag Ferdinand Schöningh, Paderborn 1952. 290 S. Kart. DM. 8.80, geb. 11.50.

Konrad Bächinger: *Rapperswiler Heimatkunde.* Verlag Gasser & Cie., Rapperswil 1953. 290 S. Photos auf 22 Kunstdrucktafeln, 3 Farbendrucke, viele Federzeichnungen von Rud. Blöchliger. Geb. Fr. 6.50.

Hans Gentsch: *Beschwingt und klar.* Der Schreibunterricht in der Volksschule. Herausgegeben unter Mitwirkung der Schweiz. Werkgemeinschaft für Schrift und Schreiben vom Verlag Hans Gentsch, Uster. 128 S. Skizzen und Handschriften von Witzig, Eigenmann, Amrein, Kuhn, Greuter. Fr. 9.—, ab 15 Stück Fr. 8.25. — *Schreibvorlagen*, Mappe Fr. 1.40, *Klebmarken* für Unterstufen für senkrechte Grundschrift und senkrechte Steinschrift, Serien à 15 Bg. zu 63 gummierten Marken Fr. 3.—, Alphabetkarten für die Handschriften, Serien à 15 Karten —.90.

P. Borer: *Rollende Räder.* Ein Beitrag zur Verkehrserziehung. Verlag Paul Haupt, Bern 1953. 43 Zeichnungen, 6 fotograf. Abb., 80 S. Kart. Fr. 3.50.

Dr. Donald A. Laird: *Menschenführung im Betrieb.* Unter Mitarbeit von Eleanor C. Laird. Albert Müller-Verlag, Rüschlikon-Zürich 1953. 144 S. Kart. Fr. 8.10, geb. Fr. 10.20.

Histoire, Géographie et Education Sociale. Résumé des programmes scolaires de cinquante-trois pays. 122 S. UNESCO, Paris. Frfr. 350.—.

La femme et l'éducation. (Problèmes d'éducation.) 286 S. UNESCO, Paris. Frfr. 500.—.

Was bleibt aber, stiften die Dichter. Ein Lesebuch für die Lehranstalten für Frauenberufe, von Dr. Anna Harmer und Dr. Gertrud Rauch. Verlag Franz Deuticke, Wien 1953. Bd. I 285 S., Bd. II 258 S. Je Fr. 9.—.

Alschner-Bächner, Einmaleins der deutschen Sprachstunde. 20 S. DM. —.80. Alschner-Bächner, Arbeitsstoffe für lebendige Sprachpflege, Heft 1 (2.

Schuljahr) DM. —.40, Heft 2 DM. —.90, Heft 3 DM. 1.—, Dürrsche, Buchhandlung, Bonn.

Theo Marthaler, Fränsösischbüchlein. Aussprache Rechtschreibung, Grammatik, Übersetzungen, Aufnahmeprüfungen. Logos-Verlag, Zürich 1953. 88 S.

H. Herter, English spoken. A Modern Elementary English Course. Verlag der Sekundarlehrerkonferenz Zürich. 32/7. 208 S. Illustriert. Für Schulen Fr. 5.10, Privat Fr. 6.10. (Forts. folgt.)

Neue Bücher aus dem Verlag Otto Walter AG, Olten

Zwanzig neue Bände liegen vor. Sie sind das Ergebnis einer mit Sorgfalt geführten, unablässigen Suche nach Werken, die dem Leser der heutigen Zeit wirklich etwas zu sagen haben. Sie wurden sorgfältig technisch betreut und hergestellt; in geschmackvoll-moderner Ausstattung gehen sie in Tausenden von Exemplaren den Weg zum Leser, als Zeugen einer langjährigen verlegerischen Kultur. Daraus sei folgendes herausgehoben:

In gewohnter Kraft und alter Meisterschaft schrieb *Louis de Wohl* ein großes Buch vom bewegten Leben des spanischen Offiziers *Iñigo de Loyola* und seiner Getreuen: »Das goldene Netz«. In einer geradezu dramatisch-spannenden Handlung folgt der Leser dem hochgewachsenen Schweizer Söldner und seiner spanischen Freundin *Juanita*, die die halbe Alte Welt des sechzehnten Jahrhunderts durchreisen, um an der Seite des großen Spaniers den Weg zu finden aus der Bedrängnis ihrer Zeit. Es gelang hier de Wohl die Gestaltung eines Romans, der vor allem dem männlichen Leser in spannender Lektüre wertvolle Bereicherung bedeutet.

Als ergreifendes Frauenbuch erschien soeben »Das Bild der Madonna« von *Otto Hellmut Lienert*. Als wirklicher Kenner schweizerischer Eigenart entwirft der urschweizerische Dichter das Bild einer jungen Ehe, ihrer Versuchungen und Bewährung. Neben den beiden Hauptfiguren kommt dem ausländischen Flüchtling und Künstler, der das Bild der Madonna malt und zugleich die Ehe der tapferen *Ursula* gefährdet, eine tragende Rolle zu. Der schöne, echte Heimat- und Liebesroman sei als Geschenkbuch für Bräute und Mütter besonders empfohlen.

Ein Ärzte- und Frauenroman ist das neueste Buch von *Ruth Feiner*. Die namhafte Autorin schildert in einer modernen, packenden Handlung die Geschichte einer jungen, berufstätigen Frau, die zwischen zwei Männern steht. Ein berühmter Chirurg und ein hochsensibler Komponist werben um ihre Liebe. Dunkle Erinnerungen, nationale Gegensätze und menschliche Schuld werden überwunden durch die Tapferkeit eines Leidenden, die Einsicht eines

Arztes und die Liebestat einer jungen Frau im schönen und ergreifenden Buche »Der stille Sieg«.

In einer wahrhaft glanzvollen Übertragung legt der bekannte Essayist *Sigismund von Radecki Hilaire Belloc* »Kreuzfahrt der Nona« vor: Das Buch über England, seine Menschen und seine Geschichte, geschrieben für den anspruchsvollen Leser und Englandfreund.

Eine erste umfassende Darstellung des Menschen und Künstlers *Richard Strauß* hat der bekannte Opernregisseur *Otto Ehrhardt* dem Verlag zur Herausgabe in der »Musiker-Reihe« anvertraut. Das Buch ist recht eigentlich ein Geschenk für alle Musikliebhaber und Tonkünstler.

Gerade auf die Festtage hin wird diese reiche Auswahl von Bücher-Neuigkeiten aus dem Verlag *Otto Walter* ihre vielen Freunde und Leser finden.

Vs.

Hans Grobrieder: Der Stern im Schnee. Erzählungen. Paulus-Verlag, Freiburg/Schweiz 1953. 215 Seiten. Fr. 8.95.

Diese elf Erzählungen von zum Teil erlesener Schönheit greifen mitten in die Seele, weil sie aus der Wesensmitte der Menschen und Geschehnisse leben. Kein Lehrer und kein Geistlicher kann die beiden ersten Erzählungen von der Mädchenpredigt und von den Osterglocken vergessen. Sie bieten kein weichliches happy end, bleiben in der Hoffnung stehen, die erst drüben ihre Erfüllung finden kann. Ähnlich die andern Geschichten, die immer irgendwie in die Mitte der Dinge führen, wo das Ewige aufleuchtet. Mehrere Geschichten kreisen um Weihnachtserlebnisse.

Nn

Waldemar Woehl: Kleine Weihnachtslieder-Kantate, für dreistimmigen Kinder- oder Frauenchor, mit 2 Geigen und Klavier (dazu andere Instrumente nach Belieben). Musikhaus zum Pelikan, Zürich. Großformat Fr. 2.20.

Mit gutem Geschmack werden bekannte Weihnachtslieder, wie »O Heiland reiß die Himmel auf«, oder »Kommet ihr Hirten« und »Es ist ein Ros' entsprungen« herangezogen, z.T. dreistimmig gesetzt oder solistisch verwendet. Durch diese hübsche Kantate, welche für schlichte Weihnachts-Konzerte eine Bereicherung bedeutet, weht der kindlich-frohe Geist des Weihnachtsfestes. Der instrumentale Teil stellt an die Spieler keine großen Anforderungen.

H. W.

Jean Jacques Naudot: 25 Menuette für zwei Flöten oder Geigen, herausgegeben von *Rudolf Schoch* und *André Jaunet*. Musikverlag zum Pelikan, Zürich. Großformat Fr. 2.20.

Beeinflußt von Jagdinstrumenten und Jagdmotiven zeichnen sich diese kurzen Menuette des Pariser Flötisten und Komponisten (18. Jahrhundert) aus durch musikalische Frische und gute Haltung.

Sie bilden eine willkommene Bereicherung der Spiel- und Unterrichtsliteratur, besonders jugendlichen Spielern, die nicht über ein Klavier verfügen. H.W.

Klassiker-Tänze I: für Sopran-C-Blockflöte und Klavier, eingerichtet von Waldemar Woehl. Musikverlag zum Pelikan, Zürich. Fr. 2.10.

Durch diese Herausgabe verfolgt der Bearbeiter den Zweck, »Klassische Musik« dem Volk, besonders der musikliebenden Jugend näher zu bringen. Das 1. Heft enthält »6 Deutsche Tänze« von Jos. Haydn, »4 Ländlerische Tänze« von Mozart und vier neuere »Ländler«. Die als Hausmusik gedachten Stücke sind leicht ausführbar, eventuell kann die Blockflöte durch eine Geige ersetzt werden. H.W.

Aus einem Spielbuch von 1740: Melodienheft mit einer zweiten Stimme für C-Flöte und Schlagzeugstimmen, herausgegeben von René Matthes. Bärenreiter-Verlag, Basel.

Jungen Spielern, die nicht über ein Klavier verfügen, blieben diese entzückenden Melodien bis anhin unzugänglich. Dem Gemeinschaftsmusizieren ohne Klavier Rechnung tragend, hat der Heraus-

geber eine zweite Stimme für C-Flöte geschaffen, bei einzelnen Stücken auch eine Schlagzeugstimme beigefügt (Triangel, Schlaghölzchen, Holztrommel und Tamburin). H. W.

Saint-Exupéry: Wind, Sand und Sterne. Übersetzt von Henrik Becker. 208 S. Leinen Fr. 9.—. Schweizer Volks-Buchgemeinde.

Saint-Exupéry, Amateur- und Kampfpilot, erzählt hier Beobachtungen und packende Erlebnisse aus seiner und seiner Kameraden Tätigkeit. Einige dieser Erlebnisse eignen sich vortrefflich zum Vorlesen, z. B. die Rettung Guillaumets, des Verfassers Sturz in der Wüste, sein Kampf gegen den Sturm. Doch Flugzeug, Luftraum, Meer und Wüste sind für den Grübler und Philosophen Saint-Exupéry Sinnbilder: Sinnbild des Geistes, der sich über das Materielle erhebt; Sinnbild der heutigen Welt, in welcher der Mensch an geistigem Durst stirbt. So erweitert das Buch nicht nur geographische und meteorologische Kenntnisse, es hat einen tief menschlichen Gehalt, ähnlich den andern Werken des Verfassers: »Der kleine Prinz« und »Die Zitadelle«.

Die vorliegende Übersetzung des Werkes, das in Frankreich über 400 Auflagen erlebte, ist ausgezeichnet, Druck und Einband vornehm. Aber wir fragen uns, ob es nicht in einfacherer, billigerer Ausstattung hätte veröffentlicht werden können.

A. J.

Milla Cavin: Atme richtig, werde frei. Ein Lehrgang richtiger Atmung, Entspannung und Kon-



Blockflöten Neuheit

Patent angemeldet. Leichte Ansprache, gute Stimmung. Innen und außen mit Speziallack imprägniert, Speicheleinfluss unbedeutend. Ölen nicht mehr nötig. Der Lack ist wasser- und tintenfest. Inbezug auf Hygiene ein Fortschritt.

Schulblockflöte in C, Fr. 13.—.

Zu beziehen nur bei
**R. Bobek-Grieder,
Musikhaus,
Rorschach**

Darlehen

erhalten Beamte und Angestellte ohne Bürgschaft. Diskretion. Kein Kostenvorschuss. Rückporto beilegen

CREWA AG.
HERGISWIL am See

Bücher von Lehrern für Lehrer

- | | |
|------------------------|---|
| Heinrich Pfenninger: | »Dienendes Zeichnen«
Vorschläge zu Wandtafelskizzen im Unterricht |
| Hans Leuthold: | »Die Kartei des Lehrers«
Wegleitung zur Rationalisierung der Stoffsammlung |
| O. Schott und H. Böni: | »Handdruck auf Stoff und Papier«
Gründliche Anleitung für den Druck mit Linol |
| O. Schott und H. Böni: | »Es glänzt und glitzert«
Anleitung zur Herstellung von Weihnachtsschmuck |
| Zimmermann u. Schott: | »Für häusliche Feste«
Weitere Folge von Anleitungen für Weihnachts- und Tischschmuck |
| Perrelet: | »Falten, Scheren, Flechten« |
| H. Kern: | »Handarbeiten a. dem Gesamt-Unterricht d. Unterstufe« |
| H. Kern: | »Die Schuldruckerei«
Erfahrungen mit diesem neuen Hilfsmittel |
| Dr. H. Roth: | »Der Rechenunterricht auf der Elementarstufe« |



F. SCHUBIGER Winterthur

zentration zur körperlich-seelischen Harmonie. Verlag Otto Walter AG, Olten-Freiburg i. Br. 1953. 12 Tafeln und viele Skizzen. 188 S. Geb. Fr. 12.90. Kart. Fr. 10.90.

Die in Zürich wirkende Verfasserin, die an der Wiener Universitätsklinik für Phoniatrie ausgebildet wurde, schrieb dies Buch, das Mut macht und in besonderer Weise all den vielen Überarbeiteten, Übermüdeten und den Verkrampften zu helfen vermag. Es dient auch Spirituellen, Berufsberatern, heilpädagogisch sich betätigenden Lehrpersonen, damit sie Erwachsenen und Kindern im Falle selbst von hoffnungsloser Verängstigung, von Kopfweh, Nervosität, Asthma, Stottern usw. Heilung bringen. Vor allem verhilft das Buch den überbeanspruchten Menschen zu neuer Arbeitsenergie und Entspannung zugleich. Das Buch ist frisch-anschaulich und fraulich einführend geschrieben, zeigt Ursachen und gibt eine Fülle wertvoller Übungen. Die beigelegten Tafeln wollen anhand griechischer Statuen richtige Grundhaltungen des Körpers zeigen und in den Skizzen näher erklären. Die heilende Wirkung von richtigem Sprechen, Singen und vom Lärmenkönnen der Kinder wird einem in diesem Buch klar.

Na

Heinrich Pfenninger: *Dienendes Zeichnen*. Skizzenreihen für die Wandtafel gedacht. Verlag Franz

Schubiger, Winterthur. Quartband in Spiralheftung, 120 Seiten, 96 Bildtafeln. Fr. 7.—.

Heinrich Pfenninger ist bekannt, seine große Gewandtheit im Zeichnen wird niemand bezweifeln, die Ratschläge sind erprobt, und das vorliegende Heft ist außerordentlich vielseitig, so vielseitig, daß es kaum einen Lehrer geben wird, der daraus nicht reichen Nutzen ziehen könnte. (Uns hat nur die Beschriftung gestört, die in ihren Hulligerformen die wohldurchdachten Zeichnungen nicht ganz zur Geltung kommen läßt.)

J. Sch.

Ein Weihnachtsgeschenk von bleibendem Wert.

Damit ist das Buch »Charlie der Lehrbueb« gemeint, das kürzlich in 3. Auflage erschienen ist und den früheren Lehrlingsvater der Firma Gebr. Sulzer AG., Winterthur, Ch. Schaer, zum Verfasser hat. Die Art, auf welche er darin von seinen Wanderjahren in der Schweiz und in Amerika erzählt, wie er bald mit Ernst, bald mit köstlichem Humor aus den Begebenheiten die lebensklugen Konsequenzen zieht, wird die Jugendlichen, aber auch Lehrmeister, Eltern und Lehrer gewinnen. Das Buch, das keineswegs moralisierend wirkt, wird manchem jungen Menschen Wesentliches zu sagen haben und zur Ertüchtigung unseres beruflichen Nachwuchses einen wertvollen Beitrag leisten. Das Buch ist zum

Die Volkshochschule schwarz auf weiß

Aus einem erfolgreichen Radioprogramm 1952/53 des Landessenders Beromünster wird eine neue Schriftenreihe:

»DAS INTERNATIONALE FORUM«

– Berichte und Stellungnahme –

Heft Nr. 1: Prof. Dr. Konrad Lorenz, Buldern, über »Verständigung unter Tieren«.

In Vorbereitung:

Heft Nr. 2: Prof. Dr. Arnold Gehlen, Speyer, über »Macht einmal anders gesehen«.

Heft Nr. 3: Prof. Dr. E. Schrödinger, Dublin, Prof. Dr. P. Jordan, Hamburg, und Prof. Dr. H. Siedentopf, Tübingen, über »Orientierung im Weltall«.

Taschenformat in moderner Ausstattung, flexibler Glanzfolieneinband, Preis Fr. 2.95. Im Abonnement bezogen **nur** noch Fr. 2.50.



IM FONTANA-VERLAG P. Grämiger ZÜRICH 1

Gessnerallee 38

Telephon (051) 25 47 47